



Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur

Für Sie zuständig Werner Brunner
Direktwahl 052 245 13 61
Datum 08.10.2010/km

An alle
Mieterinnen und Mieter
Untere Vogelsangstrasse 185 - 207
8400 Winterthur

Zukunft Vogelsang: Information für unsere Bewohner/innen

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit diesem Schreiben informieren wir Sie über den Stand des Projekts „Zukunft Vogelsang“.

Die Absicht der GWG ist noch dieselbe wie im Juni.

An der Mieterversammlung vom 22. Juni 2010 haben wir Sie über unsere Pläne für die Überbauung Vogelsangstrasse informiert:

1. Die Siedlung hat eine umfassende Sanierung nötig. Statt teurer Flickarbeiten soll sie durch Neubauten ersetzt werden. Das erlaubt es, eine grössere Vielfalt an Wohnungen zu schaffen, die Energie- und Lärmprobleme zu lösen.
2. Die GWG möchte bei dieser Gelegenheit zusätzlich den Landstreifen unterhalb des Pünten-Wegs nutzen und zu diesem Zweck von der Stadt kaufen und überbauen. So können an guter Lage mehr preisgünstige und zeitgemässe Genossenschaftswohnungen entstehen. Für dieses erweiterte Projekt braucht es eine Umzonung des fraglichen Landstreifens. Die GWG ist deswegen mit den Stadtbehörden im Gespräch und hat sich an der städtebaulichen Studie beteiligt, welche die Möglichkeiten und Bedingungen für ein solches Projekt ausgelotet hat.
3. Wenn das erweiterte Projekt zustandekommt, ist eine Etappierung unseres Neubaus möglich. Mit einem Baubeginn für die erste Etappe rechnen wir frühestens 2014. Unseren Bewohner/innen werden wir bei der Suche nach einer Übergangslösung oder einer anderen Wohnung behilflich sein, und natürlich haben sie Vorrang bei der Vermietung der neuen Wohnungen.

Was ist mit den Pünten?

Die Stadt als Landbesitzerin und die GWG haben in der ersten Hälfte 2010 mit dem Vorstand des Püntenspächtervereins eine Lösung für die bestehenden Pünten erarbeitet.

Ein Teil der Püntenspächter ist damit offenbar nicht zufrieden und hat am 8. Oktober dem Stadtrat eine Petition überreicht. Darin fordern die Unterzeichnenden, dass es keine Überbauung geben soll.

Die GWG sagt dazu:

1. Anders als in den 90er Jahren geht es nur um den unteren Bereich des Areals. Es ist deshalb nur ein Teil der Parzellen betroffen, die heute effektiv als Pünfte genutzt werden. Auf diesem Teil-Areal sollen nicht Einfamilienhäuser, sondern preisgünstige Genossenschaftswohnungen mit einer naturnahen Umgebungsgestaltung entstehen. Die Gebäudehöhe ist limitiert auf die Höhe des Erdgeschoss-Niveaus der Irchelstrasse-Einfamilienhäuser.
2. Mit dem Einbezug eines Teils des Areals ist es möglich, an gut erschlossener Lage Wohnraum zu schaffen und damit dem Ruf nach innerer Verdichtung und nach sparsamem Umgang mit dem Boden zu folgen.
3. Die GWG ist davon überzeugt, dass es für alle heute genutzten Püntens-Parzellen eine Lösung gibt und unterstützt die Stadt entsprechend.

Die nächsten Schritte

1. Sie werden durch die GWG laufend informiert.
2. Voraussichtlich am 23. November 2010 findet eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Weitere Informationen folgen.
3. Erst wenn eine teilweise Umzonung des Püntens-Areals bewilligt ist, wird die GWG das Land erwerben und mit der Planung beginnen. Es wird einen Architekturwettbewerb geben.
4. Baubeginn für eine erste Etappe ist frühestens 2014.

Freundliche Grüsse

Gemeinnützige
Wohnbaugenossenschaft
Winterthur


Matthias Grimm


Werner Brunner